

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	2
DGU	2
Europäische Union	4
Andere Drittmittel	5
FÖRDERPROGRAMME	8
MELDUNGEN	10
VERANSTALTUNGEN	13
<i>AuF-Workshop "Quantitative PCR"</i>	<i>14</i>
<i>4. AuF-Symposium der DGU "Individualisierte Medizin"</i>	<i>15</i>



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **Juni** 2012.

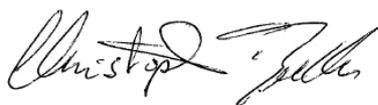
Die vorliegende Broschüre resümiert wie
gewohnt aktuelle Informationen zu
urologisch relevanten Forschungsmitteln,
Stipendien, wissenschaftlichen Preisen
und Förderprogrammen. Die einzelnen
Angebote sind in den Rubriken gemäß
den ausschreibenden Förderinstitutionen
kategorisiert und nach Deadlines sortiert.

Hinter der Rubrik *Meldungen* finden Sie
auf den letzten Seiten Hinweise auf
kommende AuF-Veranstaltungen:

- nächster AuF-Workshop *Quantitative PCR* im Oktober 2012 in Dresden,
- 4. Symposium *Urologische Forschung der DGU* im November 2012 in Berlin.

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Ferdinand Eisenberger- Forschungsstipendien 2013

Die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien der Deutschen Gesellschaft für Urologie dienen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Urologie in Deutschland und sollen jungen Urologinnen und Urologen den Einstieg in eine forschungsorientierte Karriere ermöglichen.

Ziel des Stipendienprogramms ist es, insbesondere Assistenzärztinnen und -ärzte für ein Jahr von ihrer klinischen Routine freizustellen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, an einer etablierten Forschungsinstitution in Deutschland selbständiges wissenschaftliches Arbeiten zu vertiefen und neueste Methoden und Techniken zu erlernen. Ein Stipendium wird für ein definiertes Forschungsvorhaben bewilligt, welches im inhaltlichen Kontext zur Forschungsstruktur der gastgebenden Einrichtung steht und vom Stipendiaten unter Anleitung eines qualifizierten Wissenschaftlers bearbeitet werden soll.

Wesentlich ist, dass das vorhandene Forschungspotenzial der gastgebenden Institution der qualifizierten Weiterbildung des Stipendiaten dient und das

angestrebte Projekt zukunftsweisend für die urologische Forschung ist.

Ausdrücklich möchte die DGU auch die Infrastruktur der urologischen Forschung in Deutschland nachhaltig befördern. Daher soll sichergestellt sein, dass extern erworbene wissenschaftlich-thematische und methodische Neuerungen in der Heimatklinik etabliert und die Ergebnisse aus dem Forschungsstipendium für den Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe sowie die Formulierung eigener Drittmittelanträge genutzt werden können. Die Stipendien sollen zu dauerhaften Kooperationen zwischen Gastlabor und Heimatklinik führen.

Ausgeschrieben ist eine wissenschaftliche Personalstelle. Den Bewerbern wird die Möglichkeit geboten, unter Beibehaltung ihrer Gehalts- und Sozialleistungen, für einen Forschungsaufenthalt von einem Jahr aus ihrer klinischen Tätigkeit auszusteigen. Die vakanten Personalstellen der Klinik können für eine Rotationsstelle eingesetzt werden.

Es gelten die folgenden **Rahmenbedingungen:**

- Antragsberechtigt sind klinisch tätige Kolleginnen und Kollegen einer urologischen Klinik in Deutschland, bevorzugt Assistenzärztinnen und -ärzte, deren Planstelle über den beantragten Zeitraum des Stipendiums hinausgeht.
- Das Förderprogramm setzt eine abgeschlossene Promotion der Bewerber voraus.
- Die Bewerber dürfen zum Zeitpunkt der Antragstellung das 33. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; ggf. können Kindererziehungs- und Wehrdienstzeiten berücksichtigt werden.
- Die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien dienen einer Anschubförderung - Anschlussfinanzierungen werden daher nicht gewährt.
- Die gastgebende Einrichtung kann einer urologischen Klinik oder einer anderen wissenschaftlichen Einrichtung angehören.
- Personelle, strukturelle und inhaltliche Qualitäten entscheiden über die Eignung der gastgebenden Einrichtung.
- Stipendien werden nur für Forschungsaufenthalte an Institutionen in Deutschland gewährt. In begründeten Fällen kann die Durchführung des Stipendienprojektes auch an Einrichtungen im benachbarten europäischen Ausland genehmigt werden. Ausschlusskriterien sind Einrichtungen im Übersee-Ausland (z.B. USA oder Australien) sowie die eigene Abteilung.
- Die Finanzierung des Forschungsprojektes muss vom betreuenden Wissenschaftler der

gastgebenden Einrichtung nachgewiesen werden.

- Der Klinikdirektor der Bewerberin / des Bewerbers muss für die Zeit des Stipendiums eine Freistellung sowie eine anschließende Weiterbeschäftigung sicherstellen; eine Verpflichtung zu klinischer Tätigkeit ist während eines Stipendiums nicht zulässig.
- Die Bewertung der Anträge erfolgt durch jeweils zwei externe Fachgutachter. Diese werden vom Forschungskordinator der DGU in Abstimmung mit dem Vorstand ernannt. Eine Entscheidung über die Vergabe von Stipendien erfolgt auf Basis der Gutachten durch den Vorstand der DGU.
- Für die Stipendiaten besteht Berichtspflicht gegenüber der DGU; es werden ein schriftlicher Abschlussbericht und eine Präsentation der Ergebnisse auf dem nächstfolgenden DGU-Jahreskongress erwartet.

Nächste Deadline: 15. Januar 2013

Alle Informationen und Formular-Downloads:

<http://www.dgu-forschung.de/stipendien.html>

Europäische Union

Seminare des EU-Büros des BMBF zum 7. FRP

Die EU bietet verschiedene Vorbereitungskurse für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an, die Förderanträge über das Forschungsrahmenprogramm der EU stellen möchten. Eine Veranstaltungsreihe richtet sich an Personen mit keinen oder nur geringen Kenntnissen zum EU-Rahmenprogramm. Eine zweite Reihe adressiert Forscher, die sich bereits in der Vorbereitungsphase der Antragstellung befinden. Hier besteht auch die Möglichkeit, eigene Exposés im Rahmen der Seminare zu diskutieren.

Nächste Termine „7. RP für Einsteiger“:

- **22./23. August 2012** in Bonn
(Anmeldung ab **26. Juni 2012** möglich)

Nächste Termine „7. RP für Antragsteller“:

- **29./30. August 2012** in Bonn
(Anmeldung ab **26. Juni 2012** möglich)

Weitere Informationen:

"Einsteiger"-Seminare

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

"Antragsteller"-Seminare

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

Kombi- und Soloveranstaltungen zur Einführung in das 7. FRP und den ERC

Das EU-Büro des BMBF bietet in Zusammenarbeit mit verschiedenen deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen auch 2012 wieder regionale Kombi-Workshops für Einsteiger/innen in das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) und an den Starting Grants des European Research Council (ERC) Interessierte sowie regionale Solo-Workshops zur Antragstellung beim ERC an.

Die nächsten Veranstaltungen finden am **02. Juli 2012** in Aachen, am **06. September 2012** in Potsdam und am **25. September 2012** in Bremen statt. Im weiteren Verlauf des Jahres werden auch englische Workshops angeboten.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung:

<http://www.eubuero.de/erc-veranstaltungen.htm>

Andere Drittmittel

OFFSPRING-Stipendien

Das Universitätsklinikum Münster vergibt im Rahmen der DFG-geförderten Nachwuchsakademie „OFFSPRING - OFFering Scientific Perspectives in Reproduction“ 12 Stipendien an junge WissenschaftlerInnen und KlinikerInnen, aus allen Bereichen der Reproduktionsmedizin und -biologie. Geeignete Kandidaten/innen sind Postdocs am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere, bis zu 6 Jahren nach Abschluss der Promotion, oder Kliniker mit Dokortitel und abgeschlossenem Studium, die bereits über erste Erfahrungen in experimenteller und klinischer Forschung im Bereich der Reproduktionswissenschaften verfügen und innovative Ansätze zur weiteren Forschung in diesem Bereich haben.

OFFSPRING erstreckt sich über zwei Jahre und beginnt mit einem Workshop vom 10. bis 14. September 2012 in Münster.

Deadline: 30. Juni 2012

Weitere Informationen:

<http://repro.klinikum.uni-muenster.de>

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/index.html

Promotionspreis der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie

Die auszuzeichnende Arbeit soll aus dem Gebiet der antiinfektiven Therapie, Prophylaxe oder ihren Grundlagen (Pharmakologie, Toxikologie, Resistenzmechanismen, Resistenzepidemiologie, Wirt-Erreger-Beziehung) stammen. Der Preis wird für aktuelle Promotionsarbeiten gewährt, deren Ergebnisse ganz oder in Teilen entweder in einer wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert oder dort zur Publikation akzeptiert wurden.

Zielgruppe sind junge Wissenschaftler der Medizin, Biologie, Pharmazie oder Chemie. Es werden insgesamt drei Preise à 2.500 EURO vergeben.

Die Anträge sind mit einem kurzen Referat und Lebenslauf des Autors sowie der Publikation in fünffacher Ausfertigung an den Wissenschaftlichen Sekretär der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie einzureichen:

Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e. V.
z. Hd. Herrn Prof. Dr. Michael Kresken
Campus Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Von-Liebig-Straße 20
D-53359 Rheinbach

Deadline: 30. Juni 2012

Weitere Informationen:

<http://www.p-e-g.org/econtext/promotionspreis>

Förderpreis 2012 der Walther und Christine Richtzenhain Stiftung

Der Vorstand des Deutschen Krebsforschungszentrums schreibt den Förderpreis 2012 der Walther und Christine Richtzenhain Stiftung für eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der translationalen Krebsforschung aus.

Der Preis ist mit 10.000 EURO dotiert.

Die Richtzenhain-Stiftung fördert in diesem Jahr wissenschaftliche Arbeiten aus Forschungsinstitutionen in der Bundesrepublik Deutschland, die 2010 oder 2011 veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen wurden.

Der Schwerpunkt soll auf dem erfolgreichen Transfer von Forschungsergebnissen in mögliche klinische Anwendungen liegen. Es können mehrere Arbeiten eingereicht werden, wenn diese inhaltlich zusammenhängen. Bevorzugt werden Bewerbungen von Nachwuchswissenschaftlern. Der Abschluss der Promotion sollte nicht länger als 10 Jahre zurückliegen. Bei einer einzelnen Veröffentlichung mit mehreren Autoren wird darum gebeten, den Beitrag des Kandidaten/ der Kandidatin an der Publikation darzulegen.

Bewerbungen und Vorschläge in fünffacher Ausfertigung auf CD sowie in einer Papierversion sollen enthalten:

- Bewerbungsschreiben
- aktueller Lebenslauf
- Publikationsliste (mind. der letzten fünf Jahre) inkl. Impact-Faktoren
- Exemplar der Arbeit(en).

Bewerbungen bitte an folgende Anschrift:

An den Vorstandsvorsitzenden des
Deutschen Krebsforschungszentrums
Prof. Dr. Otmar D. Wiestler
Postfach 10 19 49
69009 Heidelberg

Die Auswahl der preiswürdigsten Arbeit(en) erfolgt durch ein Gremium von Fachgutachtern. Der Preis wird im Rahmen eines Festkolloquiums im DKFZ überreicht.

Deadline: 30. Juni 2012

Weitere Informationen:

http://www.dkfz.de/de/aktuelles/ausschreibungen/download/AusschreibungRichtzenhain_2012.pdf

ERP-Stipendienprogramm des BMWi

Das Programm fördert Postgraduierte für ein- bis zweijährige Studien- oder Forschungsaufenthalte u.a. im Rahmen von Dissertationsprojekten sämtlicher Fachrichtungen an US-amerikanischen Spitzenuniversitäten.

Stipendien sind mit ca. 50.000 DOLLAR pro Jahr dotiert. Finanziert wird das Stipendienprogramm aus ERP-Sondervermögen, das aus Mitteln des Marshallplans entstanden ist. Jährlich werden 18 Stipendien vergeben.

Bewerber sollten fachlich exzellent, breit interessiert und gesellschaftlich oder politisch engagiert sein. Neben einem hervorragenden Studienabschluss sollten Antragsteller zum Zeitpunkt der Bewerbung jünger als 35 Jahre sein. Durch ihre Persönlichkeit und die Studienerfahrung in den USA sollen die Stipendiaten künftig zur Stärkung der transatlantischen Beziehungen beitragen.

Nach einer Vorauswahl der Bewerber finden im Februar zwei Auswahlseminare in Bonn statt.

Deadline: 31. Oktober 2012

Weitere Informationen:

<http://www.studienstiftung.de/erp.html>

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärztinnen und Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/ufbau_internationaler_kooperationen/index.html

Deutscher Akademischer Austausch-Dienst (DAAD)

Förderung von Kongressreisen ins Ausland

Keine Antragsfristen

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/16711.de.html>

Deutsche Krebshilfe

Einzelprojekte

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Verbundprojekte

3-6-jährige Förderung interdisziplinärer, onkologischer Projekte; Sach-, Personal- & Reisemittel

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>

Versorgungsforschung

Förderung innovativer Versorgungsleistungen onkologischer Patienten

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/versorgungsmassnahmen.html>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/85.html>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/leitlinien-programm.html>

<http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de>

Mildred-Scheel

Doktorandenprogramm

1-2 semestrige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: Anfang 2013 (Datum folgt)

<http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

Mildred-Scheel

Postdoktorandenprogramm

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: 10. September 2012

<http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

Max-Eder-

Nachwuchsgruppenprogramm

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: 10. September 2012

<http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

Wilhelm Sander-Stiftung

Projektförderung

Sach-, Personal- & Reisemittel für onkologische, klinisch-experimentelle Forschungsprojekte

Keine Antragsfristen

www.sanst.de

Meldungen

DGU-Stipendien 2012 vergeben

I.) Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendium

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie hat in den vergangenen drei Jahren ein ehrgeiziges Stipendienprogramm aufgelegt mit dem Ziel, jungen und an der Forschung interessierten Urologinnen und Urologen für jeweils ein Jahr die Chance zu geben, sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen außerhalb des klinischen Alltags intensiv beschäftigen zu können. Dabei geht es im Rahmen der Durchführung eines Forschungsprojektes neben dem Erwerb von Kompetenzen in der Forschung auch und insbesondere um den Aufbau von Kontakten zu in der Grundlagenforschung ausgewiesenen Forschungslaboratorien. Hierüber erhoffen wir uns wichtige und nachhaltige Interaktionen mit Stärkung der Forschungsinfrastruktur für die Urologie in Deutschland.

In der aktuellen Antragsrunde konnte sich ein Bewerber für ein Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendium qualifizieren:

Dr. med. Arkadiusz Miernik

(Fördernummer: MiA1/FE-12)

Chirurgische Klinik, Abteilung Urologie, Universitätsklinikum Freiburg

Projekt:

"Entwicklung eines neuen Holmiumlaser-Lithotripsie-Systems mit integrierter Raman-Spektroskopie zur Diagnostik und Behandlung von Harnsteinen; Machbarkeitsstudie ‚Ramalith‘ – Phase 2"

Gastlabor:

Fraunhofer Institut für Physikalische Messtechnik, Freiburg

Die Bewerbungsfrist für die nächste Antragsrunde endet am 15. Januar 2013. Interessierte finden alle Informationen auf der DGU-Homepage unter <http://www.dgu-forschung.de/stipendien.html>.

Bisherige Stipendiaten:

2010:

- Dr. med. Katharina Braun, Herne
- Dr. med. Thomas Horn, München
- Dr. med. Martin Janssen, Homburg/S.
- Dr. med. Stephan Kruck, Tübingen
- Dr. med. Frank Kunath, Erlangen

2011:

- Dr. med. Andreas Neisius, Mainz
- Dr. med. Michael Reiter, Frankfurt a.M.
- Dr. med. Matthias Saar, Homburg/S.
- Dr. med. Maria Schubert, Würzburg
- Dr. med. Friedemann Zengerling, Ulm

II.) Charles Huggins-Stipendium

Neben dem Ferdinand Eisenberger-Stipendienprogramm lobt die Deutsche Gesellschaft für Urologie in 2012 zum zweiten Mal das Charles Huggins-Stipendium aus. Dieses Kurzzeitstipendium stellt junge, klinisch tätige Urologinnen und Urologen für einen Zeitraum von vier Monaten von ihren klinischen Pflichten frei, um sich an einer ausländischen Forschungsinstitution auf dem Gebiet der Erforschung des Prostatakarzinoms weiterzubilden und neueste Methoden und Techniken zu erlernen. Das von der Firma Ferring Arzneimittel gestiftete Stipendium ist mit 10.000 EURO dotiert und wird alle zwei Jahre neu ausgeschrieben.

Das Charles Huggins-Stipendium wird in diesem Jahr verliehen an:

Dr. med. Jonas Busch

Klinik für Urologie, Charité
Universitätsmedizin Berlin

Projekt:

"Vergleich von drei
Standardoperationsverfahren der
radikalen Prostatektomie an high-volume
Zentren hinsichtlich operativer Ergebnisse
sowie onkologischem und funktionellem
Outcome"

Gastlabor:

Urology Clinic, Stanford Hospital & Clinics,
Stanford, CA, USA

Bisherige Stipendiaten:

2010:

- Dr. med. David Pfister, Aachen

Das neu aufgestellte Urologische Studienregister der DGU

Das Ressort Forschungsförderung der DGU führt in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie (AUO) ein nationales Urologisches Studienregister, mit dem eine umfassende Dokumentation der Studienaktivitäten im Fach Urologie in Deutschland erreicht werden soll. Das System wird seit Anfang 2012 in Partnerschaft mit dem Deutschen Register Klinischer Studien (DRKS) in Freiburg betrieben. Damit ist die DGU die erste Medizinische Fachgesellschaft, die gemeinsam mit einem WHO-Primärregister ein fachbezogenes Studienregister anbietet.

Als Primärregister der WHO ist das DRKS ein gleichberechtigtes Pendant zum US-Register ClinicalTrials.gov. Über das DRKS-System registrierte Studien entsprechen den Anforderungen des *International Committee of Medical Journal Editors* (ICMJE) und werden automatisch auch in das Metaregister der WHO (ICTRP) übertragen, so dass diese Studien international sichtbar sind und Mehrfachdokumentationen in verschiedenen Registern entfallen.

Die Darstellung der urologischen Studien erfolgt über die Internetseite der DGU: www.dgu-studien.de. Alle Recherchen, Registrierungen und Anmeldungen neuer Studien können über dieses Portal erfolgen. Im Rahmen des 64. DGU-Kongresses im September 2012 in Leipzig werden Einführungsseminare zur Bedienung des neuen Studienregisters angeboten. Interessierte können sich am DGU-Stand bei Dr. Becker anmelden.

Weitere Informationen:

www.dgu-studien.de

LASP-1: Neuer Urin-Marker für das Harnblasenkarzinom

Forscher der Universitäten Würzburg und Freiburg haben einen neuen Biomarker identifiziert, der die häufigste Form des Harnblasenkarzinoms, das Transitionalzellkarzinom (TCC), nachweisen kann.

In ihren Untersuchungen konnten die Biochemikerin Elke Butt-Dörje aus Würzburg und der Urologe Peter Ardelts aus Freiburg das Protein LASP-1 im Urin von an TCC erkrankten Patienten nachweisen und einen entsprechenden Test entwickeln. *LIM and SH3 protein 1* (LASP-1), ist ein spezifisches Adhäsionsprotein, welches in die Proliferation und Migration der Tumorzellen involviert ist und zuvor bereits beim Mammakarzinom identifiziert wurde. In einer Pilotstudie an 130 Blasenkarzinompatienten konnte der LASP-1-Test bereits erprobt werden: in 85 Prozent aller Fälle hat der Test ein Harnblasenkarzinom korrekt angezeigt. Hervorzuheben ist hier auch die Nachweisbarkeit des Markers im Urin, so dass Biopsien und Blasenspiegelungen reduziert werden können.

Allerdings benötigt die dem Test zugrunde liegende, relativ aufwändige Analyse-methode zur Zeit noch 24 Stunden bis das Testergebnis vorliegt. Hier arbeiten die Wissenschaftler an einem schnelleren und klinisch einfacher einsetzbaren Verfahren ihres bereits patentierten Tests. Zudem soll die Zuverlässigkeit des Markers in einer erweiterten Studie mit 500 Patienten erhärtet werden.

Weitere Informationen:

<http://www.ikbz.uk-wuerzburg.de/forschungsschwerpunkte/lasp1-in-oncology-ag-butt.html>

Sulforaphan hemmt Tumorstammzellwachstum und Metastasenbildung beim Prostatakarzinom

Inhaltsstoffe aus Brokkoli und anderen Kreuzblütlern hemmen das Krebswachstum und verstärken die Wirkung von Chemotherapien. Wissenschaftler der Chirurgischen Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg und des DKFZ konnten aufzeigen, wie Sulforaphan, einer der wichtigsten sekundären Pflanzeninhaltsstoffe aus Brokkoli, gegen Pankreas- und Prostatakarzinomzellen wirkt.

Tumorstammzellen schützen sich vor dem toxischen Einfluss verschiedener Chemotherapeutika u.a. über den sog. NF-Kappa B-Signalweg. Sulforaphan blockiert genau diesen Signalweg und kann Krebszellen damit für eine Chemotherapie zugänglich machen. Die Heidelberger Forscher konnten in ihren Experimenten in der Zellkultur und an Mäusen zeigen, dass Sulforaphan die Proliferation der Tumorstammzellen signifikant hemmt. Die Kombination mit verschiedenen konventionellen und neuen Chemotherapeutika verstärkte dabei die Wirkung des Naturstoffs. Bei Mäusen, die eine Chemotherapie in Kombination mit Sulforaphan erhielten, hörte der Tumor vollständig auf zu wachsen und streute nicht mehr in andere Organe. Zusätzliche Nebenwirkungen traten nicht auf. Die Inhaltsstoffe aus Brokkoli und anderen Kohlgewächsen haben somit einen nachgewiesenen Effekt auf Tumorzellen und können eine systemische Tumorthherapie unterstützen.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20940707>

AuF-Veranstaltungen

AuF-Workshop *Quantitative PCR*

Die Arbeitsgruppe urologische Forschung der DGU richtet auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Workshop-Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen in der Urologie aus. Als nächstes Angebot steht der Kurs

Quantitative PCR - Methodische Aspekte und Anwendungen in der Tumorforschung

an. Das Programm vermittelt neben den theoretischen Grundlagen der Real Time-PCR auf DNA- wie auf RNA-Ebene in Hands-on Trainings auch die Probenaufarbeitung und Nucleinsäureisolation und zeigt die verschiedenen qPCR-Assay-Plattformen, Sondensysteme und Auswertemethoden.

Mit **PD. Dr. rer. nat. Susanne Füssel** wird eine ausgewiesene Expertin der molekularen Urologie diesen Workshop leiten.

Der Kurs findet statt von **Mittwoch, den 10. bis Freitag den 12. Oktober 2012** an der **Klinik für Urologie** des Universitätsklinikums **Dresden**.

Für den Workshop werden voraussichtlich 26-28 CME-Punkte vergeben.

Anmeldungen werden bis zum 09. September 2012 über unser online-Formular erbeten: <http://auf-workshops.dgu.de>.

4. AuF-Symposium der DGU *Individualisierte Medizin*

Von Donnerstag, den 08. bis Samstag, den 10. November 2012 richtet die Arbeitsgruppe urologische Forschung das inzwischen 4. Symposium "Urologische Forschung der DGU" aus. Die Gestaltung des diesjährigen Symposiums erfolgt wieder in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie e.V. (DGP). Tagungsort ist in diesem Jahr die Bundeshauptstadt Berlin. Der wissenschaftliche Schwerpunkt lautet:

Individualisierte Medizin Möglich, sinnvoll, machbar?

Die *Individualisierte Medizin* ist ein zukunftsweisender Begriff, der in aller Munde ist und den wir erstmalig, auch im Angesicht einer noch sehr dürftigen Datenlage, für den Bereich der urologischen Forschung einer kritischen Analyse unterziehen wollen.

Die Tagungssprache ist Deutsch. Alle Abstracts der Tagung werden in der Zeitschrift „Der Urologe“ publiziert. Hervorragende Präsentationen sowohl von medizinischen als auch von naturwissenschaftlichen Nachwuchsforschern werden mit AuF-Preisen in Höhe von insgesamt 2.000 EURO ausgezeichnet.

Für das Symposium werden voraussichtlich 15 CME-Punkte vergeben.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Symposiums-Homepage. Dort können Sie sich über ein Anmeldeformular auch registrieren und Ihre Abstracts einreichen: <http://auf-symposium.dgu.de>



Nächster Kurs:

Quantitative PCR

Methodische Aspekte und Anwendungen in der Tumorforschung

Mittwoch 10. bis Freitag 12. Oktober 2012

Klinik für Urologie, Dresden
Kursleitung: PD Dr. Susanne Füssel

Kursthemen

- Standardisierte Aufarbeitung klinischer Proben
- Nucleinsäure-Isolation
- qPCR-Assay-Plattformen, Sondensysteme & Auswertemethoden
- qPCR-Anwendungen auf DNA-Ebene (Mutations-/SNP-Assays, Copy Number- & Promotermethylierungs-Analysen)
- qPCR-Anwendungen auf RNA-Ebene (mRNA- & microRNA-Expressionsanalysen)

Anmeldung

bis zum **09. September 2012** über das online-Formular: <http://auf-workshops.dgu.de>

Weitere Informationen:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_2012_web.pdf



4. Symposium 2012

Informationen, Registrierung &
Abstracteinreichung:

<http://auf-symposium.dgu.de>

Deadline zur Einreichung von
Abstracts: 01. Oktober 2012



4. Symposium Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

**Individualisierte Medizin
Möglich, sinnvoll, machbar?**

Berlin 2012



In Kooperation mit
der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie



**8. bis 10. November 2012
Kaiserin-Friedrich-Haus**

<http://auf-symposium.dgu.de>